



Ink.



Es Meißnischen Creyßes sämbtliche Herren Stände von Ritterschafft/auch Aembtere und Städte/ haben auß hernach folgend abgedruckten/ und an uns sub dato Dresden am 16. hujus, gnädigst ergangenen Befehl/ in mehrern zu ersehen/ welcher gestalt auff künfftiges 1693. Jahr (welches die göttliche Güte mit Glück und Frieden verleihen wolte) eben so viel Pfennige und Quatember/ und dieselben auch auff eben dergleichen Termine/ wie in gegenwärtigen alten Jahre geschehen/ vermöge jüngsten Landtags-Schlusses/ außgeschrieben und eingebracht werden sollen.

Deme nun zu gehorsamster Folge/übersenden Wir hierbey/umb besserer Nachricht willen/die benöthigten Abdrücke/dieselben vor Uns darneben erinnernde/ es wolle ein ieder die beniemten Pfennige und Quatember zu rechter Zeit/an guten tüchtigen Edict-mäßigen Sorten/einfordern und liefern/unnötige Reste vermeiden/ dadurch überall obbemeltem gnädigsten Befehl/ Pflicht- und Gewissenhafte gnüge leisten/und dadurch die sonst angedrohte unausbleibliche Execution umbgehen/ denen Wir sonst zu Dienst und freundlicher Willfährigkeit iederzeit bengethan verbleiben. Datum Dresden/ am 6. Decembris, 1692.

Meißnischen Creyßes verordnete Steuer-Einnehmer.

Wannß Heinrich von Schönberg.
und
Der Rath zu Dresden.
Post.



Post Scriptum.

Was hiernächst die zu Landtags
Auslösung und Gesandtschafts
Spesen verwilligten und Licht-
mess sälligen **Zwey** Pfen-
nige betrifft / so seynd selbige
fernertweit an bisherige Ein-
nehmere zu liefern / anbey aber zu erin-
nern / daß des vorigen Jahres verbliebene
Reste anieko mit in Einnahme zwar zu
bringen / iedoch der gestalt / daß bey der
Lieferung angemerket und separiret wer-
de / was auff den neuen und wie viel auf
den alten Termin einkommen / welches
nicht woeniger bey Ziehung der Reste zu
beobachten. Datum ut supra.

Von

134a

Son Gottes Gnaden/ Johann
Georg der Vierte/ Herkog zu Sachsen/ Jülich/
Gleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ &c.
Churfürst.

Alster/ und Liebe/ Getreue. Dem
nach auff künfftiges 1693ste Jahr/ (welches
die göttliche Güte mit Glück und Frieden
verleihen wolle) eben so viel Pfennige und
Qvaterember/ und dieselben auch auff eben
dergleichen Termine/ wie in gegenwärtigen alten Jahre
geschehen/ vermöge jüngsten Landtags/ Schlusses/ und da-
raus gefertigten hierbey kommenden Verzeichnüßes/ aus-
zuschreiben und einzubringen seyn.

Als geschicht solches Krafft dis/ mit gnädigsten Begeh-
ren/ ihr wollet angefügte Abdrücke unter die in euren
Creysß gehörige Ritterschafft/ auch Aembter und Städte
nachrichtlich vertheilen und darneben erinnern/ daß ein ie-
der die beniemten Pfennige und Qvaterember zu rechter
Zeit/ in seinen Gerichten oder anvertrauten Bezird/ an gu-
ten tüchtigen Edict-mäßigen Sorten einfordern und lie-
fern/ oder widrigen Falls die säumigen durch execution
dazu anhalten/ unnötige Keste daran vermeiden/ auch nie-
mand sich an den Geldern bey nachdrücklicher Straffe
vergreiffen/ oder falsche Keste angeben/ sondern vielmehr
sich hierunter überall Pflicht/ und gewissenhaftig erzeigen
solle. Daran geschicht Unsere Meynung. Datum
Dresden/ am 16. Novembris, Anno 1692.

Friedrich Adolph von Haugwitz.

An die verordnete Einnehmere der Land- und
Tranck-Steuer im Meißnischen Creysse.

Præl. d. 6. Decembr. 1692.

Joh. Balth. Grolig/ S.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or header, possibly including the name of a church or institution.



Main body of handwritten text in Gothic script, consisting of several lines of dense text.



Handwritten text at the bottom of the main text block.

Small handwritten text at the bottom right, possibly a date or reference.

Small handwritten text at the bottom left.



Vf 2521

~~IN~~

4°

Ink.

INK

V317



Es Meißnischen Creyßes sämbtliche Herren Stände von Ritterschafft/auch Aembttere und Städte/ haben auß hernach folgend abgedruckten/ und an uns sub dato den am 16, hujus, gnädigst erganztehren zu ersehen/ welcher gestalt Jahr (welches die göttliche Güte en verleihen wolte) eben so viel Pfenne/und dieselben auch auff eben dergleichen gegenwärtigen alten Jahre geschehen Landtags-Schlusses/ausgeschrieberwerden sollen.

ehorsamster Folge/übersenden Wir Nachricht willen/die benötigten Abtans darneben erinnernde / es wolte in Pfennige und Quatember zu rechthtigen Edict-mäßigen Sorten/einnötige Reste vermeiden/ dadurch gnädigsten Befehl/ Pflicht- und Gessten/und dadurch die sonst angedroExecution umbgehen / denen Wir freundlicher Willfährigkeit iederzeit Datum Dresden/ am 6. De.



ordne

Kanns Heinrich von Schönberg,

und

Der Rath zu Dresden.
Post.

